

UNIVERSITÄT HAMBURG

Allgemeiner Studenten-Ausschuß der Universität Hamburg
Von-Melle-Park 5, 2000 Hamburg 13

ALLGEMEINER
STUDENTEN-AUSSCHUSS

An alle VDS-ASTen

Von-Melle-Park 5
Hamburg 13, den 15.09.83

Liebe Freunde,

Auf der letzten Uni-VV der Hamburger Universität wurde der ASTa beauftragt, die von uns diskutierte Aktionsorientierung für das Wintersemester den Heißen Herbst, an alle anderen Hamburger ASTen, alle ASTen in der BRD und Westberlin weiterzuleiten und einen Verständigungsprozeß zu beginnen.

Der Heiße Herbst hat schon begonnen. Die drohende Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen rückt immer näher.

Für den Oktober ist bereits eine umfassende Aktionsorientierung der Friedensbewegung auch an den einzelnen Hochschulen bekannt. Aus diesem Grund, und weil die a.o. VDS MV am 29./30.10 über weitere Kampfmaßnahmen der bundesdeutschen Studentenbewegung beschließen soll, ist es notwendig unseren Diskussionsprozeß untereinander auszutauschen.

In der letzten Woche haben wir den beiliegenden Aufruf an einige ASTen in der BRD verschickt. Die Auswahl dieser ASTen haben wir nach dem Kriterium der politischen Zusammensetzung des repräsentativen Spektrums getroffen; es sollte eine ähnliche wie in Hamburg sein.

In diesen ASTen wird jetzt über unseren Aktionsvorschlag diskutiert. Der Göttinger ASTa hat bereits einen einstimmigen Beschluß für den "Hamburger Vorschlag" gefaßt.

Das ermutigt uns, unseren Aufruf als Diskussionsleitform an alle VDS-ASTen zu schicken.

Als Anlage übersenden wir Euch einen kurzen Textauszug der in Hamburg von allen politischen Kräften, Juso-HSG, SHB, MSB, GAL-HSG, Unorganisierte getragenen und beschlossenen Aktionsorientierung für das Wintersemester. Der Textauszug ist ein mit Blick auf die VDS-MV unseres Erachtens einigungsfähiger, den VV-Beschluß nicht wörtlich - aber inhaltlich wiedergebender Aufruf - zur Wintersemester Aktionsorientierung.

Mit solidarischen Grüßen

für den ASTa

- Hans Dolle



AUFRUF :

Für einen heißen Herbst

- AKTIONSORIENTIERUNG FÜR DAS WINTERSEMESTER -

Das bevorstehende Ws stellt die Studentenbewegung, ihre Interessenvertretungsorganisation, alle Aktive vor eine große Herausforderung.

Die große Mehrheit der Bevölkerung unseres Landes lehnt die Raketenstationierung ab. Reagen und Kohl wollen unbedingt diese Raketen stationieren.

Dagegen müssen wir Student/inn/en mit aller Kraft kämpfen. Die Studentenbewegung muß alles in ihrer Kraft stehende tun, um zur Verhinderung der Raketenstationierung beizutragen.

Als erste Konsequenz aus vielen schon geführten Diskussionen, in Friedensinis, Fachschaften, ASTEN, und auf Vollversammlungen, rufen wir auf:

Organisieren wir eine bundesweite Urabstimmung der Student/inn/en gegen die Raketenstationierung!

Die ganze soziale Gruppe der Student/inn/en muß sich gegen die Stationierung aussprechen. Das ist ein Beitrag zu einer Selbstorganisation der Volksbefragung von unten.

Je mehr Student/inn/en handeln und je mehr zu gleichem Zeitpunkt handeln, desto wirkungsvoller wird ihr Handeln sein.

Unsere Aktionen sind dann am wirkungsvollsten, wenn sie massiv und bundesweit koordiniert sind. Das ist die Aufgabe der VDS!

Am 12.12., dem Jahrestag des NATO-Raketenbeschlusses, wird die gesamte Friedensbewegung, zu noch größerem Protest, als schon im Oktober herangereift sein.

Unbeschadet jeglicher Aktionen auch schon zu einem früheren Zeitpunkt, sind wir deshalb für einen bundesweiten Streik aller Hochschulen **Anfang Dezember (5. - 12.12.)**. Wir sind für die Verbindung des Kampfes gegen die Raketenstationierung und gegen Bildungs- Kahlschlag. Bildungs- und Sozialabbau ist ein zentraler Zugang für die Aktionen des kommenden Semesters. Damit kann die Studentenbewegung auch einen Beitrag zur Verbindung des Friedenskampfes mit den sozialen Auseinandersetzungen, für die Gewinnung von Arbeitern und Gewerkschaftlern für den Friedenskampf leisten.

Hochschulen gegen die Raketenstationierung! Bafög statt Pershing II!

Wir fordern auf:

schließt über diesen Vorschlag auf den Vollversammlungen und Friedensversammlungen im Oktober ! Bereiten wir so eine breit diskutierte und breit getragene Beschlußfassung auf der a.o. VDS MV am 29./30.10. vor.

Anmerkung

1. Das ist natürlich nicht mehr als das Gerippe der von uns vorgeschlagenen Gesamtorientierung.

Keine Resolution, die zugleich unsere Aktionsorientierung umfassend begründen kann. Die notwendigen Festlegungen, wie Urabstimmungsdauer, Urabstimmungstext, sollten später, zwischen den ASTEN und den VDS festgelegt werden.

Unser Vorschlag ist - sollten wir uns einig sein über diese Aktionsorientierung - weitere ASTEN anzusprechen. Jetzt geht es v.a. darum das Bestehende an Gemeinsamkeiten herauszustellen.

2. Über die gemeinsame inhaltliche Grundlage, Bafög statt Pershing , besteht in Hamburg unter allen politischen Gruppen Einigkeit.

Anbei übersenden wir euch das Urteil des Hamburger Verwaltungsgerichts in Sachen " Politisches Mandat ", weil wir mit weiteren Angriffen und Reaktionen zu rechnen haben .

Wir erwarten eine alsbaldige Antwort und hoffentlich Bestätigung

Mit solidarischen Grüßen


Hans Döhl

i.A. des ASTA